

Radfahrerverein „Frohsinn“ Erdmannsweiler e. V.



2-tägige Radtour mit 16 Teilnehmern

Regen und „lausige“ Temperaturen erwarteten die 16 Teilnehmer bei der traditionellen 2-tägigen Radtour am Samstagmorgen. Aufgrund der äußerst schlechten Witterungsbedingungen wurde der ursprünglich in Kressbronn geplante Startpunkt zunächst auf Wangen im Allgäu verschoben in der Hoffnung auf eine stündliche Besserung. Nach einer erfolgreichen Parkplatzsuche wurden die weiteren Schritte beim Sektfrühstück demokratisch diskutiert. Nach einer Besichtigungstour des Stadtkerns (Wangen wurde 815 erstmals urkundlich erwähnt) mit seinen historischen Bauten St. Martinskirche, Frauentor, Rathaus, usw. ließ der Regen spürbar nach, sodass man sich zum Start zum nächsten Etappenziel (Kießlegg) entschied.



Der nachlassende Regen wurde sehnhlichst erwartet, endlich ging es los.

Die „Wellblech“-Strecke sorgte für die entsprechende Körperwärme, am Spätnachmittag hatte die Gruppe dann Wolfegg, das geplante Etappenziel erreicht wo man im Landgasthof „Zur Post“ Quartier bezog.

Der Heilklimatische Kurort Wolfegg bietet mit seinem Renaissanceschloss der Fürsten von Waldburg-Wolfegg und Waldsee, einem Auto- und Bauernmuseum, Stiftskirche St. Katharina.

Lorettokapelle, alte Pfarr, etc. eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten. die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen konnte mit dem Besuch der einen oder anderen Sehenswürdigkeit genutzt werden.

Nach einem reichlichen Frühstück, Sonnenschein, mit herrlicher Sicht auf das Allgäuer Alpenpanorama, startete die Gruppe in Richtung Ravensburg. Ein kurzer Stopp ermöglichte die Besichtigung des „Mehlsackes“, dem Wahrzeichen von Ravensburg. Der für den zweiten Tag modifizierte Streckenverlauf (aufgrund des geänderten Startes in Wangen) sorgte zwar für „etwas“ Unruhe in der Gruppe, das Weinfest in Weingarten wurde letztendlich problemlos erreicht. Der Veranstalter ließ es sich nicht nehmen die Gruppe offiziell zu begrüßen. Die gemütliche Runde musste schließlich aufgelöst werden, der letzte Streckenteil nach Wangen stand noch bevor.

Nachdem alle Teilnehmer wieder „eingesammelt“ waren begab man sich auf die Heimreise, bei einem gemeinsamer Abschlußhock im Gasthaus „Sonne“ ließ man die Tour nochmals Revue passieren.

Ein herzliches Dankeschön an Friedel und Manfred Fleig für die perfekte Planung und Organisation der 18. Tour.



Die Teilnehmer vor dem Start zur zweiten Eatappe.